

# Freiwillige Feuerwehr Werdorf



**75 Jahre**  
1925 - 2000



Festschrift zum Jubiläum

**Mädchen- und Burschenschaft  
„Kwetsche-Hoingker“ e.V.**



**5 Jahre**  
1995 - 2000

# Festschrift

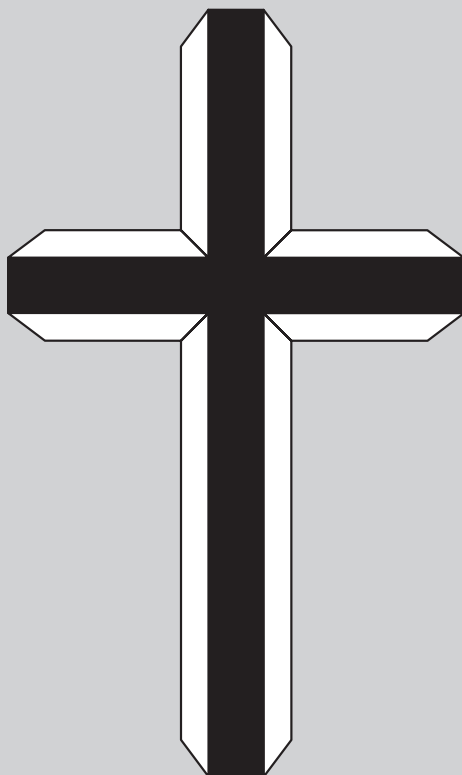
Zum 75 jährigen Bestehen der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Werdorf

&

Zum 5 jährigen Bestehen der  
Mädchen und Burschenschaft  
„Kwetsche-Hoingker“

Festtage vom  
18. Bis 21. August 2000

Unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters  
der Stadt Asslar  
Herrn Roland Esch



Allen verstorbenen  
Mitgliedern der  
Freiwilligen Feuerwehr  
Werdorf  
zum Gedenken.

*Die Aufgabengebiete der  
Feuerwehren werden immer vielfältiger  
Wir brauchen jede Hand!*

*Deshalb:  
Werde Mitglied !*



*“Retten-Löschen-Bergen-Schützen”*

*Freiwillige Feuerwehr Werdorf*

# Programmverlauf

## *75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Werdorf 5 Jahre Mädchen und Burschenschaft "Kwetsche-Hoingker"*

Freitag, den 18.08.2000

20.00 Uhr „Sound of Hessen“ mit den bekannten Moderatoren:  
Sabine Schneider, Steffen Popp und Johannes Scherer  
von Hitradio FFH (Einlass ab 19.00 Uhr)

Samstag, den 19.08.2000

20.00 Uhr „Die Geisberger“ bekannt aus Radio und TV, mit  
buntem Rahmenprogramm (Einlass ab 19.00 Uhr)

Sonntag, den 20.08.2000

9.30 Uhr Gottesdienst im Festzelt  
12.30 Uhr Aufstellung des Festzuges  
13.00 Uhr Festzug durch Werdorf, mit anschließendem  
Bühnenspiel der Teilnehmenden Musikzüge und  
Unterhaltungsmusik mit der Münchholzhäuser  
Blaskapelle  
19.00 Uhr Partytime mit „Roy Hammer & die Pralines“  
(Schlager mitten ins Gesicht)

Montag, den 21.08.2000

10.30 Uhr Traditioneller Werdorfer Frühschoppen mit großer  
Tombola

# *Grußwort*

---

Die Freiwillige Feuerwehr Werdorf feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum.

Als Schirmherr dieses besonderen Ereignisses spreche ich dazu meine herzlichsten Glückwünsche ebenso wie herzlichen Dank und Anerkennung für das Geleistete aus.

Der Brand- und Katastrophenschutz war und ist eine der vornehmsten Aufgaben in der Gemeinschaft.

Sie wird gemeistert von Menschen, die auf freiwilliger Basis und unter Einsatz eines großen persönlichen Risikos für andere eintreten.

Eine fundierte Ausbildung gehört dabei ebenso zur Grundausstattung wie modernes technisches Gerät.

In der Feuerwehr Werdorf finden wir zudem ein Team gut geschulter und motivierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Mit diesen Attributen können - gerade in unserer heutigen Zeit - die Leistungen der Feuerwehrleute als Vorbild für verantwortungsbewusstes Verhalten des Staatsbürgers gelten.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf auch weiterhin eine erfolgreiche Arbeit bei ihren vielfältigen Einsätzen zum Wohle unserer Stadt.

Den Jubiläumsfestlichkeiten wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf.



A handwritten signature in black ink that reads "Roland Esch".

Roland Esch  
Bürgermeister der Stadt Asslar  
Schirmherr

# Grußwort

---

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Werdorf und herzlichen Dank für 75 Jahre Einsatzbereitschaft und Engagement für die Allgemeinheit.

Seit Gründung Ihrer Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1925 hat sich unsere Gesellschaft sehr verändert und damit auch die Anforderungen an die Feuerwehr. War damals die Hauptaufgabe der Feuerwehr tatsächlich die Brandbekämpfung, so ist das Aufgabenspektrum mit der Zeit immer weiter gewachsen. Feuerwehrangehörige müssen in der heutigen Zeit sowohl Alleskönner als auch Spezialisten sein, denn einerseits wird Flexibilität und individuelles Eingehen auf die sich ihnen bietende Lage verlangt, andererseits aber auch immer mehr Spezialwissen, man denke nur an die Gefahrenabwehr z.B. an das Auslaufen explosiver oder giftiger Substanzen, die Wasserrettung oder das Bergen eingeklemmter Personen.



Besonders bemerkenswert finde ich, dass bei Ihnen laut der mir vorliegenden Statistik unter den 32 aktiven Feuerwehrleuten 12 Frauen sind. Einen solchen Anteil wünschte ich mir im ganzen Land, doch leider finden noch immer viel zu wenig Frauen den Weg zur Feuerwehr.

Ich möchte Ihnen, den Frauen und Männern in der Feuerwehr, für Ihr ehrenamtliches Engagement, vor allem Ihrer Bereitschaft, im Ernstfall Ihre Gesundheit und Ihr Leben für andere in Gefahr zu bringen, herzlich danken. Kommen Sie von ihren Einsätzen gesund und wohlbehalten zurück.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Bouffier', written in a cursive style.

Volker Bouffier  
(Staatsminister)

# Grußwort

---

Zum 75 jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Aßlar-Werdorf spreche ich im Namen der Kreiskörperschaften, aber auch ganz persönlich, die herzlichsten Glückwünsche aus. Damit verbinde ich meinen Dank für die Einsatzbereitschaft der Männer und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf sowie die zum Wohle der Mitmenschen erbrachte Arbeit.

Es ist durchaus nicht selbstverständlich, dass die Bürgerinnen und Bürger, wie in Werdorf seit nunmehr 75 Jahren, auf Hilfe im Brandfall, bei Unfällen, bei Unwettern oder sonstigen Notlagen bauen können. War es in den Gründungsjahren der Feuerwehr Werdorf sicher selbstverständlich, unter Zurückstellung eigener Interessen zum Wohle der Allgemeinheit Hilfeleistungspflichten und Verantwortung zu übernehmen, ist die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit insbesondere in den letzten Jahren leider erheblich zurückgegangen. Gleichzeitig sind die Anforderungen an die Feuerwehren stetig gestiegen.

Technischer Wandel, veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen und nicht zuletzt das veränderte Selbstverständnis in unserer Gesellschaft stellen die Angehörigen der Feuerwehren vor immer neue Aufgaben und Probleme, Hierdurch sind auch die Belastungen der aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner sowohl in der Ausbildung als auch im Einsatzfall erheblich gestiegen. Um so höher ist das Engagement der Männer und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr Aßlar-Werdorf zu bewerten, die ihr Eintreten für den Mitmenschen im Gefahrenfall noch immer als selbstverständlich betrachten.

Nur durch den Einsatz dieser hoch motivierten Menschen ist es möglich, ein flächendeckend wirksames Hilfeleistungssystem durch die Kommunen zu gewährleisten und letztendlich auch zu finanzieren.

Hilfe im Gefahrenfall stellt jedoch nur eine Seite der Medaille Feuerwehr dar. Wichtige Funktionen erfüllt die Feuerwehr aber auch im örtlichen Leben. Dies wird in der beispielhaften Jugendarbeit der Feuerwehr Aßlar-Werdorf deutlich, die hierdurch einen unverzichtbaren Beitrag zur Vorbereitung unserer Heranwachsenden auf die künftigen sozialen und politischen Aufgaben leistet.

Unser demokratischer Rechtsstaat ist auf das Eintreten seiner Bürgerinnen und Bürger für die Mitmenschen und die demokratischen Grundwerte angewiesen. Unter dieser Prämisse wünsche ich der Feuerwehr Aßlar-Werdorf Erfolg in ihrer künftigen Arbeit. Ich hoffe, dass es der Wehr Aßlar-Werdorf gelingt, in ausreichender Zahl Frauen und Männer zu gewinnen, die die Ziele und das Engagement der Feuerwehren weitertragen.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen harmonischen Verlauf.



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Karl Ihmels'.

Dr. Karl Ihmels  
Landrat

# Grüßwort

---

Den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf entbiete ich zum 75-jährigen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche des Feuerwehrverbandes Wetzlar.

Gleichzeitig danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern von Werdorf, die in den zurückliegenden Jahren aktiv in der Wehr dienten, oder der Feuerwehr ihres Stadtteils nahe standen und sie gefördert haben.

Unter dem selbstgewählten Leitspruch "Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr", haben sich vor 75 Jahren die Bürger in Werdorf zusammengeschlossen, um ihre Gemeinde vor Feuergefahr zu schützen.

Die Freiwillige Feuerwehr Werdorf hat sich seit dieser Zeit in dem flächendeckenden Sicherheitsnetz der Feuerwehren des Landkreises bestens bewährt.

Ihre Tätigkeit ist Ausdruck des größten und gleichzeitig dauerhaftesten Bürgerengagements in unserem Lande.

Neben der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, wie der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistung und Mitwirkung im Katastrophendienst, ist die Feuerwehr auch wichtiger Bestandteil der Traditionspflege, Ausdruck der Heimatverbundenheit, ein Ort, am dem gemeinschaftliches Wirken und Kameradschaft erlebbar gemacht wird. Die Feuerwehr ist eine Institution, in der das Ehrenamt hochgehalten wird, in der sich Menschen zusammenfinden, die dazu bereit sind ihre Person in den Dienst des Anderen und somit der Allgemeinheit zu stellen. Ich hoffe, dass durch die Veranstaltungen des 75-jährigen Jubiläums neben dem großartigen Jubiläumsprogramm, auch das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die persönlichen Opfer der Feuerwehrmitglieder gelenkt wird.

Die Frauen und Männer der Feuerwehr opfern viel Freizeit um sich in Lehrgängen und Übungen auf den Einsatz vorzubereiten.

Sie riskieren Gesundheit - manchmal sogar ihr Leben - um den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen.

Ich hoffe, dass sich die Bürger von Werdorf dessen bewusst sind, wenn sie die Leistung der Feuerwehr in Anspruch nehmen.

Zum Dank sollten Sie die zahlreichen Festveranstaltungen besuchen.

Der Jubiläumswehr wünsche ich für die Zukunft alles Gute.



Otmar Schmidt  
(Verbandsvorsitzender Feuerwehr Verband Wetzlar e.V.)

# Grußwort

---

Der Feiwilligen Feuerwehr Werdorf übermittele ich hiermit die allerherzlichsten Glückwünsche zu ihrem 75. Jubiläumstag.

Die Feiwilligen Feuerwehren zählen heute zu den ältesten Bürgerinitiativen in unserer Gesellschaft. Dies bedeutet für die Freiwillige Feuerwehr Werdorf ein uneingeschränktes Engagement über 75 Jahre für das Allgemeinwohl der Bevölkerung. Gerade aus diesem Grunde gilt es bei einem solchem Jubiläum den Frauen und Männern zu danken, die über 75 Jahre den Gedanken der Feuerwehr weitergetragen haben. Gerade heute ist in einer mehr- oder minder materialistisch eingestellten Zeit das freiwillige Engagement von Feuerwehrfrauen- u. männern nicht hoch genug einzuschätzen. Aus diesem Grunde gilt auch mein Glückwunsch der Bevölkerung von Werdorf, dass sie eine so schlagkräftige Feuerwehr in ihrem Ortsteil hat. Dieses sollte aber auch Verpflichtung zugleich sein, die Feuerwehr in all ihren notwendigen Belangen zu unterstützen und ihr das Vertrauen entgegenzubringen, das notwendig ist, um die sicher nicht leichte Arbeit innerhalb der Feuerwehr bewältigen zu können.



Durch den zunehmenden Druck auf Betriebe, Firmen und Dienstleistungsunternehmen wird es immer schwieriger Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen von der Arbeitsleistung für Feuerwehreinsätze freizustellen. Aber auch die zunehmende Globalisierung und damit verbundene Dezentralisierung von Arbeitsplätzen bedeutet einen weitere Schwächung der Tagesalarmsicherheit unserer Freiwilligen Feuerwehren. Hier gilt es in den nächsten Jahren verstärkt Ansätze zu finden, um den Gedanken der gemeinsamen Gefahrenabwehr wieder auf breite Schultern zu verteilen. Es gilt hier wieder Bewusstsein zu schaffen, dass eine Gefahrenvorsorge und eine Gefahrenabwehr nur von allen Beteiligten wie Arbeitgebern, Verwaltung, Städten und Gemeinden sowie den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen getragen werden kann.

Dieses Jubiläum sollte Anlass sein, über diese Dinge zu berichten und den Gedanken der Ehrenamtlichkeit der Feuerwehren in die Öffentlichkeit zu tragen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kameraden und Kameradinnen, die in den 75 Jahren für die Feuerwehr ehrenamtliche Arbeit erbracht haben und die sich in den Dienst der Nächsten gestellt haben, bedanken und wünsche euch mit dem Wahlspruch der Feuerwehr "Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" alles Gute für euer Jubiläum und euere zukünftige Arbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rupert Heege'.

Rupert Heege  
Kreisbrandinspektor

# Grüßwort

---

Im Jahre 1925 haben sich in Werdorf Männer zusammengefunden um die Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Sicher sind größere Brände die Hab und Gut vernichtet haben, der Anlass der Gründung der Feuerwehr gewesen. Einer allein konnte sein Haus und Hof vor der Übermacht des Feuers nicht verteidigen, so dass nur die Gemeinschaft im Stande war dem Feuer Einhalt zu gebieten. Daher gedenken wir dankbar der Männer die bei der Gründung aktiv dabei waren, auch bietet dieses bedeutende Jubiläum Gelegenheit allen Aktiven der Werdorfer Feuerwehr für ihre gemeinnützige Arbeit zu danken.



Mit der Entwicklung neuer Bauformen und Werkstoffe und mit der steigenden Zahl neuer Wohnanlagen und Industriebetriebe sowie steigender Verkehrsdichte ist die Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung um vieles schwieriger geworden. Trotz vieler technischer Hilfsmittel erfordert ein Einsatz ein hohes Maß an körperlicher Fitness und geistiger Beweglichkeit.

In vielen Übungen und Einsätzen hat die Freiwillige Feuerwehr Werdorf ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen können. Möge der Geist der die Freiwillige Feuerwehr Werdorf immer wieder motiviert hat, auch weiterhin bestehen und es gelingen immer wieder junge Menschen für den Dienst am Nächsten zu gewinnen.

Allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden sowie allen Gästen die anlässlich des 75jährigen Jubiläums unserer Feuerwehr nach Werdorf kommen, entbiete ich ein herzliches Grüßwort. Mögen sie gute und bleibende Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

*Helmut Kleinblotekamp*

Helmut Kleinblotekamp,  
Stadtbrandinspektor der Stadt Aßlar

# Grüßworte

---

„Gott zur Ehr` - dem nächsten zur Wehr!“ - Unter dieser Losung fanden sich vor 75 Jahren Freiwillige zusammen, um nach besonderer Ausbildung ihren Mitmenschen in schwierigen Situationen beizustehen.

Jetzt, im Jahre 2000, feiert die Feuerwehr Werdorf dieses besondere Jubiläum. Gewürdigt werden soll bei dieser Feier der Mut und die Einsatzbereitschaft der Frauen und Männer, die immer wieder ihr Leben zum Schutz für andere einsetzen. Immer wieder werden sie unvermittelt aus ihrem täglichen Tun herausgerufen, um Schaden von anderen abzuwenden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit verdient den Respekt der Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wir, die beiden Kirchengemeinden, wünschen den Mitgliedern der Feuerwehr, insbesondere der Einsatzabteilung, Gottes Schutz und Segen bei ihren Einsätzen. Danken wir Gott für den Dienst dieser Menschen in den vergangenen 75 Jahren. Der Dank gilt auch den Menschen, die sich heute und in Zukunft für diese Aufgabe engagieren.

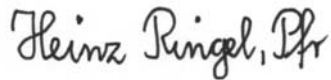
Die beiden Kirchengemeinden grüßen besonders herzlich die Jubiläumswehr.

Für die Evangelische  
Kirchengemeinde Werdorf



Marcus Brenzinger, Pfr.

Für die Katholische Gemeinde  
Christ König Aßlar



Heinz Ringel, Pfr.

# Grußwort

---

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Werdorf, 75 Jahre Dienst für die Allgemeinheit.

Dafür spreche ich der Wehr, auch im Namen des Ortsbeirates und aller Werdorfer Bürgerinnen und Bürger, die herzlichsten Glückwünsche aus. Es ist nicht selbstverständlich, seine Zeit, Kraft und mitunter auch seine Gesundheit für Mitmenschen einzusetzen. Die Bereitschaft, zu helfen kann in einer Zeit, in der Bürgersinn und öffentliches Engagement zurückgehen, nicht hoch genug bewertet werden. Noch dazu, da dies alles ehrenamtlich geschieht. Während der Schwerpunkt der Arbeit von Wehren in früherer Zeit der Bekämpfung von Bränden galt, besteht heute ein wichtiger Teil ihrer Aktivitäten im Einsatz bei Unfällen, Naturkatastrophen und anderen Schadensereignissen. Dies setzt heutzutage einen hohen Ausbildungsstand bei allen Feuerwehrleuten voraus.



Aber auch im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde ist die Feuerwehr Werdorf ein wichtiger Bestandteil. Was wäre eine große Veranstaltung in unserer Gemeinde ohne die Mithilfe der Feuerwehr. Zu recht genießt sie deshalb den besonderen Respekt und die Dankbarkeit unserer Mitbürger.

Die erfolgreiche Jugendarbeit und die Mithilfe bei der Erziehung schon im Kindergarten fördert das Zusammenleben in unserem Heimatdorf.

Das Werdorf, nach wie vor, eine lebendige und liebenswerte Gemeinde ist, verdanken wir solchem Engagement.

Dafür besten Dank und viel Erfolg für die Arbeit in den kommenden Jahrzehnten.

Den bevorstehenden Festveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf.

A handwritten signature in cursive script that reads "Rainer Hätzel".

Rainer Hätzel  
Ortsvorsteher

# Grußwort

---

Als Ehrenwehrlführer und Ehrenvorsitzender gratuliere ich unserer Freiwilligen Feuerwehr zum 75 jährigen Jubiläum recht herzlich.

Fast alles hat sich in den letzten 75 Jahren verändert, nur eines nicht:

das urchmenschliche Anliegen, dem Nachbarn, dem Mitbürger, der in Not geraten ist tatkräftig und rasch zu helfen. Wir in Werdorf dürfen mit Recht stolz auf unsere Feuerwehr sein, die kostenlos und oft unter Einsatz ihres Lebens, im wahrsten Sinne des Wortes, für in Not geratene Mitbürger "durchs Feuer" gehen.

Es erfüllt mich mit besonderer Freude, dass auch heute noch zahlreiche Mitbürger und Mitbürgerinnen bereit sind. So viele Stunden für die Aus- und Weiterbildung, sowie für Einsätze im Dienste der Menschen unseres Stadtteils aufzuwenden. Mit Einbeziehen in meinen Dank möchte besonders die Familien der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, die stets Verständnis für die Tätigkeit ihrer Frauen, Männer, Mütter, Väter, Töchter und Söhne entgegenbringen.

Dieses Jubiläum ist der gegebene Anlass unserer Freiwilligen Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft aufrichtig zu danken. Aber auch allen ihren Freunden und Förderern.



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Herbert Weisskopf'.

Herbert Weisskopf  
Ehrenwehrlführer und  
Ehrenvorsitzender

# Grußwort

---

Als Vorsitzender der Alters- und Ehrenabteilung möchte ich mich bei allen Feuerwehrekameradinnen und -kameraden für die aufopferungsvolle Tätigkeit, die oft auch unter schweren Bedingungen durchgeführt werden muss, ganz herzlich bedanken. Oftmals ist sogar das eigene Leben in Gefahr.

Der Dank gilt auch den passiven Kameraden und denen, die heute keinen Dienst mehr ausüben.

Besonders freut es mich, dass immer mehr Schüler und Jugendliche den Weg zur Feuerwehr finden und sich für die gute Sache zur Verfügung stellen.

Die Freizeit zu opfern und jederzeit einsatzbereit zu sein, ist eine Herausforderung, die nur mit viel Energie und Disziplin eines jeden Einzelnen bewältigt werden kann.

Auch möchte ich heute nochmals den tapferen Männern danken, die vor 75 Jahren die Werdorfer Feuerwehr gegründet haben. Die Namen derer sind aus der Festschrift zu entnehmen.

Es galt damals und dies gilt auch heute noch:

**Einer für Alle,  
Alle für Einen,  
Gott zur Ehr,  
dem Nächsten zur Wehr !**

Ich wünsche allen Festteilnehmern frohe und erholsame Tage.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Willi Bernhardt'.

Willi Bernhardt  
Vorsitzender der  
Alters- und Ehrenabteilung

# Grüßworte

---

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Werdorf; für uns und unsere Gäste sicher ein schöner Anlass ein großes Fest zu feiern. Doch wen oder was feiern wir eigentlich?

Die Frauen und Männer die ihren Dienst bei den vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr versehen? Die Kulturelle Geschichte der Feuerwehr für Werdorf? Die Kameradschaft unter den Mitgliedern? Die Kommune als Initiator und Finanzier der Feuerwehren? Oder ist es der Idealismus der Beteiligten der in diesen 75 Jahren niemals versagte? Nun der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf stellte sich diese Frage, und kam zu dem Schluß, dass es wohl das perfekte Zusammenspiel all dieser Komponenten sein muß, was eine funktionierende Feuerwehr ausmacht.

Aus diesem Grund wollen wir all denen Danken, die uns in den vergangenen Jahren den Weg ebneten. Ob aktive Kameraden oder Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf, allen sei Gewiss, wir gehen auf dem vorgezeigten Weg weiter, um den Sinn der Wehr auch weiterhin aufrecht zu erhalten getreu dem Motto "Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr".

Besonders freuen wir uns darauf, dieses Fest gemeinsam mit der in diesem Jahr ihr 5 jähriges Jubiläum feiernden Mädchen und Burschenschaft "Kwetsche Hoingker" zu planen und zu begehen. Ihnen sei an dieser Stelle zu Wünschen, dass sie sich auch weiterhin in der bereits bewiesenen Art und Weise um die Dorfgemeinschaft bemühen.

Denn auch hier fällt auf, ohne engagierte Vereinsarbeit - keine Dorfgemeinschaft.

Ein großer Dank auch an die aktiven der Werdorfer Ortsvereine und unsere anderen Helfer, ohne deren Unterstützung ein Fest dieser Größe nicht Gelingen kann.

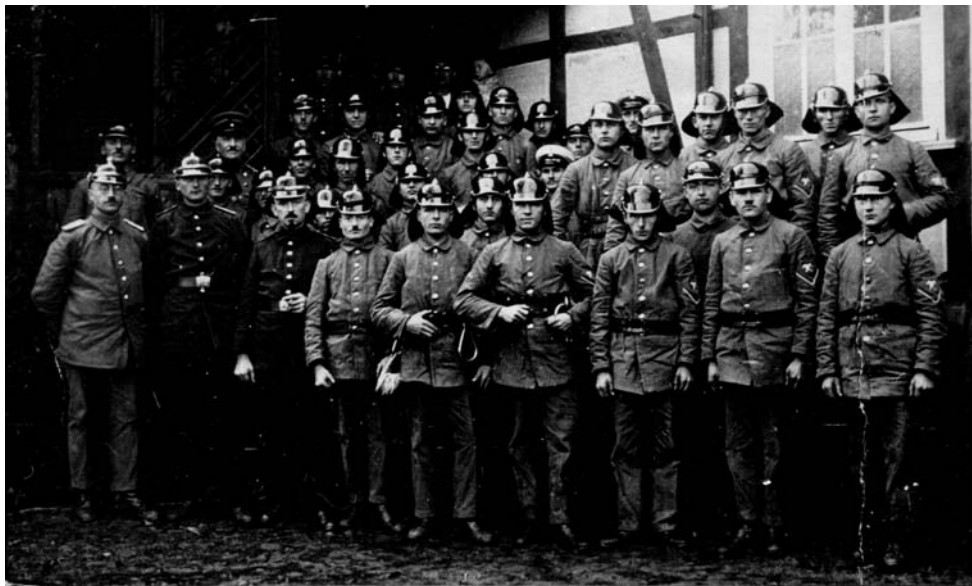
Der Vorstand darf Sie, werte Gäste, herzlich willkommen heißen und Ihnen einige frohe Stunden im Kreise der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf wünschen.



Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf im Jubiläumsjahr

## *75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Werdorf*

---



Die Werdorfer-Wehr in den Anfangsjahren ...



... und im Jubiläumsjahr.

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Am 22. Juli 2000 werden es 75 Jahre, dass die Freiwillige Feuerwehr Werdorf ihre Gründung erfuhr. Solch ein Jubiläum ist wohl immer ein Anlass Vergangenes wieder aufleben zu lassen. Diese Chronik verzichtet auf den Anspruch auf Vollständigkeit, möchte aber dem geneigten Leser einen Einblick in die Arbeit und das Umfeld der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf gewähren.

Frühere Chronisten berichteten bereits über Feuersbrünste, denen unser Dorf in großen Teilen zum Opfer fiel. Die Bevölkerung stand diesen Katastrophen, nicht zuletzt wegen damals fehlender Bauauflagen, meist machtlos gegenüber. So kann man beispielsweise über einen Großbrand im Jahre 1838, bei dem mindestens 6 Wohngebäude und angrenzende Scheunen ein Raub der Flammen wurden, anhand der Inschriften an den Wiederaufgebauten Häusern etwas über die Ängste der Menschen erfahren.

So lautete eine Inschrift:

„Hier ward durch Feuerswuth der alte Bau vernichtet,  
bewahre Gottes Gut den wir hier neu errichtet,  
dass uns des Feuers Brand, nicht abermals aufschreckt,  
sei unser Dorf und Land durch Gottes Schild gedecktf

eine andere

„Hier hat die Flamm gewüthet in jener Schreckensnacht  
doch Gott hat uns behütet der Herr hat uns bewacht,  
dem Wind gebot er Stille, dem Sturm gebot er Ruh  
und sandte uns die Fülle, von Hülf und Rettung zu.  
Mügt nimmer uns erschrecken des Feuers Not und Graus  
Mügt Gottes Schutz uns decken bewahre Hütf und Hausf

Diese Dramatischen Umstände zwangen die Bevölkerung bereits in früherer Zeit zum Handeln. Zweckgemeinschaften schlossen sich im Schadensfall zusammen, und versuchten ihr bestes, doch mangelnde Infrastruktur und Kenntnisse fehlten merklich.

Mit Beginn der Preußischen Herrschaft wurde dies anders, gemäß dem damaligen Politischen Verständnis mußte selbstverständlich alles seine Ordnung haben. Und so wurde in Werdorf, wie in vielen anderen Orten auch, eine Sogenannte Pflichtfeuerwehr ausgerufen. Gebildet wurde sie aus 21 - 45 jährigen Männern, die im Brand- und Katastrophenfall in ausreichender Zahl von der jeweiligen Polizeibehörde bzw. Dem Gemeindevorsteher (später Bürgermeister) verpflichtet wurden.

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

In Werdorf war diese Pflichtfeuerwehr entsprechend der vorhandenen Gerätschaften aufgliedert in:

- 1.) Eine Spritzenmannschaft, ausgerüstet mit einer Handdruckspritze.
- 2.) Eine Zubringermannschaft, mit einer Saugspritze, die als Wasserzubringer der Druckspritze diente. Bei Brandobjekten mit naher Wasser Entnahmestelle war dieser Zubringer auch als Druckspritze sehr effizient, da er die eigentliche Druckspritze mit seinem Ausgangsdruck deutlich übertraf.
- 3.) Eine Steigermannschaft, mit entsprechenden Normalleitern bestimmter Länge nebst Einreißhaken. Sie waren im ehemaligen Leiterhaus in der oberen Hinterstraße am fürstlichen Herrenhof untergebracht.

Die Druckspritze wurde in besonderen Fällen mittels der 25 - 30 vorhandenen Stoffeimer versorgt. Hierbei stand Person an Person in zwei Reihen, auf der einen Seite wurden die leeren, auf der anderen die gefüllten Wassereimer weitergereicht. Beide Spritzen wurden bei Einsätzen im Ort durch den „Handdienst“ zur Brandstelle befördert, während bei auswärtigen Einsätzen dieses durch „Spanndienste“ geschah. Zwei im Dorf ansässige Landwirte wurden verpflichtet, je ein Pferd hierfür zur Verfügung zu stellen. Dass diese Einsätze nicht immer hundertprozentig klappten, lag auf der Hand, da ja die beiden Pferde selten einmal zusammen gefahren wurden und oftmals auch zwei unterschiedlichen Geschlechtern angehörten, zog meist nur das eine und das andere ließ es eben bleiben.

Da diese Pferde auch wechselten kam noch hinzu, dass die vorhandenen Deichseln und Zugtaue in den seltensten Fällen passten. Dadurch waren Verzögerungen unvermeidbar, und es geschah des öfteren, dass die Mannschaft sich dann doch zu Fuß auf den Weg in den Nachbarort begeben mußte.

Jeder Beteiligte versuchte bei den anstehenden Problemen Abhilfe zu schaffen, doch man konnte erkennen, dass es sich bei vielen eher um die Pflicht als um die Bereitschaft zu helfen handelt. Deshalb hatten inzwischen schon einige Pflichtfeuerwehrleute den Wunsch zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr geäußert. Endgültig ins Rollen brachte diese Idee dann Brandmeister Diehl aus Ehringshausen, seines Zeichens Kreisausschuß Obersekretär in Wetzlar. Er führte mit den Interessierten im Mai und Juni des Jahres 1925 zwei Vorbesprechungen. Nach diesen ersten Hilfestellungen konnte dann am 22.07.1925 die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf im Saal des Backhauses stattfinden. Bei dem Gründungsakt der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf waren 44 Personen, die ihre Mitarbeit bekundeten, anwesend. Breites zum Jahreswechsel war die Wehr auf eine Stärke von 59 Mann angewachsen. Erster Kommandant wurde Albert Gombel zu seinem Stellvertreter wurde Friedrich Theodor Pohl gewählt. Der weitere Vorstand setzte sich aus dem Adjutanten und Kassenwart Karl Neuhof, dem Schriftwart Karl Hofmann sowie den beiden Beisitzern Heinrich und Karl Leidecker zusammen.

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Die Gründungsversammlung hatte Personal eine gute Basis geschaffen, und so galt es die notwendige Ausrüstung zu beschaffen. Dies gestaltete sich zunächst weniger schwierig als erwartet, denn schon kurze Zeit nach der Gründungsversammlung konnte die Wehr ihre erste einheitliche Uniform in Empfang nehmen. Die Anschaffung einer fahrbaren Leiter und eines Hydrantenwagens war da schon ein wenig problematischer. Ein Angebot der Firma Maury & Co aus Offenbach schürte zunächst den Widerstand der Gemeinde, doch die finanzielle Unterstützung des damaligen Jagdpächters Hasenclever konnte Abhilfe schaffen. Er unterstützte die Gemeinde beim Kauf der mit 1470,- Mark zu Buche schlagenden Anschaffung mit einer Spende von 1000,- Mark. Die Unterbringung dieser Gerätschaften im alten Schulgebäude bereiteten wegen der Enge des Raumes einige Schwierigkeiten. So mußten einige nicht mehr benötigte oder unbrauchbare Utensilien den Neuanschaffungen weichen. Beim Inspizieren des Schlauchmaterials mußte man immer wieder feststellen, dass viele Schläuche inzwischen unbrauchbar geworden sind. Nach Übungen und Einsätzen wurden bis dato die Schläuche, damals aus Hanf und ohne Gummierung gefertigt, zum trocknen über einen Gartenzaun gehängt. Eine Anständige Trocknung blieb aus, und so verfaulten die Schläuche regelrecht, also mußte auch hier etwas geschehen. Um hierbei Abhilfe zu schaffen wurde ein Trockenmast aufgestellt.

Die folgenden Jahre belegten nachhaltig die Notwendigkeit der Wehr. Anlässlich diverser Einsätze konnte die junge Wehr ihren hohen Ausbildungsstand unter Beweis stellen. Ebenfalls ein Indiz für den Zusammenhalt unter den Mitgliedern war wohl auch die Tatsache, dass der Grundstock der Gründungsversammlung sowie der Vorstand, von kleineren Wechslen einmal abgesehen, der Wehr noch lange erhalten blieb.

Anfängliche Schwierigkeiten einen sinnvollen Brandschutz zu gewährleisten hatte man mit der Löschwasserversorgung. Das damalige Leitungsnetz gab mit einem Druck von etwa 1,5 Bar entschieden zu wenig her. Der Wasserlauf des zu dieser Zeit noch nicht verrohrten Schönbaches, mitten durch Werdorf, schien hier Abhilfe schaffen zu können. Auf Veranlassung der Wehr wurden kleinere Zisternen im Bachbett errichtet, doch waren diese häufig verschmutzt, und erst nach einer Reinigung wieder einsetzbar. Im unteren Teil des Dorfes konnte man im Brandfall auf den Mühlgraben als Löschwasserlieferant zurückgreifen.

(Der bis 1956 oberirdische Verlauf des Schönbaches, das Bild zeigt die Überquerung der heutigen Hauptstraße)



## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Um den Mühlgraben noch besser zu nutzen wurde zur Verstärkung der Wehr, die in den Kriegsjahren zum Löschbezirk Wetzlar gehörte, im Jahre 1938 eine Tragkraftspritze 8/8 der Firma Flader beschafft. Mit dieser 800 Liter pro Minute fördernden Pumpe war es nun möglich geworden, im Brandfall große Teile des Dorfes vom Mühlgraben aus mit Löschwasser zu versorgen. Angemerkt sei hier, dass es heute mittels Pumpen möglich wäre sogar die neu bebauten Ortsgebiete auf diese Weise zu versorgen, jedoch stellt die Wasserversorgung aus dem öffentlichen Netz heute selten ein Problem dar.



( Löschübung am  
Backhaus in den 50er Jahren )

In den Nachkriegsjahren ab 1945 stand der Wehr die Gemeindeeigene Zugmaschine zur Verfügung, bis in das Jahr 1953, als ein Mannschaftswagen von der Gemeinde angeschafft wurde.



(Auf dem Bild ist der besagte Mannschaftswagen des Typs Opel-Blitz zu sehen.)

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Die Anschaffung dieses Fahrzeugs zog über kurz oder lang die Notwendigkeit einer Zentralen Unterbringung in einem neuen Gerätehaus nach sich. Wurden bis dato noch die Räumlichkeiten der alten Schule und diverse Scheunen genutzt konnte die Wehr am 26. Mai 1956 den im Hof des Werdorfer Schlosses befindlichen umgebauten Teil des Reithallegebäudes in Bezug nehmen.



(Die Feierlichkeiten  
anlässlich der Einweihung  
des Gerätehauses am  
Schloss, am 26. Mai 1956)

Es dauerte nicht lange, und die technischen Möglichkeiten die sich in dieser Zeit einer Ortsfeuerwehr boten, wurden auch in Werdorf angeglich. So konnte, diesem Trend folgend, bereits 8 Jahre später wieder ein Fahrzeug in Dienst gestellt werden. Am 9. Mai 1964 nahm die Freiwillige Feuerwehr Werdorf ihr erstes Löschgruppenfahrzeug in Empfang. Bei diesem Fahrzeug handelte es sich um einen Mercedes Hanomag der Baureihe „Kurier“.



(Das erste Löschgruppenfahrzeug der Wehr mit der Einsatzmannschaft im Jahr 1966)

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Dieses Fahrzeug wurde erst 1990 beim Umzug in unser neues Gerätehaus an der Hauptstraße außer Dienst gestellt, doch dazu später mehr.

Der nächste große Schritt für unsere Wehr war die Gründung der Jugendfeuerwehr. Der zu dieser Zeit einsetzende Mangel an Nachwuchs bereitete der Werdorfer Wehr, wie vielen anderen Wehren auch, große Sorge. Nach kurzer Vorbereitungszeit wurde die Gründung der Werdorfer Jugendfeuerwehr beschlossen. Der damalige stellvertretende Ortsbrandmeister Günter Griesheimer übernahm die Aufgabe die Jugendlichen zu betreuen. Zur Gründungsversammlung am 20. Februar 1971 konnte er 14 Jugendliche begrüßen, die ihre Mitgliedschaft bekundeten.



Die Jugendfeuerwehr Werdorf mit Ortsbrandmeister Herbert Weisskopf (rechts) und dem Stell. Ortsbrandmeister und Jugendwart Günter Griesheimer (links) im Jahr 1975.



Ein Teil der Jugendgruppe mit Jugendwart Heiko Griesheimer im April 2000

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs im Jahr 1976 erweiterte die Einsatzmöglichkeiten der Wehr auf der technischen Seite nachhaltig. Bemerkenswert scheint hier die Tatsache, dass Werdorf zu diesem Zeitpunkt noch selbstständig war, die Eingliederung zur Großgemeinde Asslar erfolgte erst am 01.01.1977. Dieses LF 8 der Firma Mercedes Baureihe 408 ist auch im Jubiläumsjahr noch Garant für den schnellen Einsatz der Wehr. Es bleibt jedoch zu hoffen, dass ein technisch weiter entwickeltes Fahrzeug in den nächsten Jahren Einzug in den Fuhrpark der Wehr findet.

Anlässlich des 10 jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr wurde für unsere Feuerwehr eine weitere wichtige Entscheidung gefällt; die Gründung der Frauengruppe. Die Jugendabteilung nahm bereits früher Mädchen in ihre Reihen auf, hieraus resultierte die Frage: Was machen diese Mädchen, wenn sie das Alter für den Eintritt in die Einsatzabteilung erreicht haben. Keine Frage, die Vorstandsschaft war sich schnell einig; Gründung einer Frauengruppe. Es scheint schon fast selbstverständlich, aber auch hier war die Resonanz von Anfang an sehr groß. Die Frauen besuchten alsbald Lehrgänge und bildeten sich mit ihren Kameraden gemeinsam bei Unterrichten und Übungen fort. Auch darf man hier bemerken, dass die meisten dieser Frauen in den vergangenen Jahren in keiner Weiße ihren männlichen Kameraden nachstanden, sondern zum Teil einen höheren Ausbildungs- und Leistungsstand hatten wie manch einer ihrer männlichen Kameraden..

Wie bereits erwähnt, konnte die Feuerwehr Werdorf im Jahr 1990 ihr neues Domizil in Beschlag nehmen. War doch im Laufe der Zeit das Nebengebäude des Schlosses für die Wehr zu klein geworden suchte man seitens der Kommune und der Feuerwehr nach einer baulichen Lösung. Diese Lösung war in der ehemaligen Tankstelle "Pohl" an der Hauptstraße nach einigem politischem Geplänkel doch mehr oder weniger schnell gefunden. Und bereits im April des Jahres konnte das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden.



Wehrführer Dieter Küster und sein damaliger Stellvertreter Walter Schlegel (Mitte) bei der Übergabe des neuen Gerätehauses am 30. April 1990 durch den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Asslar Herrn Dr. Werner Schäfer

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Im Jubiläumsjahr besteht das rollende Material der freiwilligen Feuerwehr Werdorf aus besagtem LF 8, einem Mannschaftstransportfahrzeug welches im Jahre 1990 aus Beständen der Polizei beschafft wurde und einem Schlauchanhänger der in Eigenleistung durch die Wehr in Einsatzzustand versetzt wurde. Die aus dem Vereinsbudget geleistete Anschaffung eines Geräteanhängers stellt für die Wehr ebenfalls eine Bereicherung in der Technischen Hilfeleistung da. Dieser Anhänger ist unter anderem Bestückt mit einer Feuerlöschkreiselpumpe (TS 8/8), einem Stromerzeuger, Beleuchtungsmast, Tauchpumpen, Motorsäge und Trennschneidergerät nebst Zubehör sowie diversen Amaturen und Geräten.



Von links ... Löschgruppenfahrzeug (LF 8), Mannschaftstransporter (MTF), Geräteanhänger und Schlauchanhänger (SA)



... und im Gespann



*Wehrführer  
der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf*

<i>Albert Gombel</i>	<i>01.06.1925 bis 31.03.1936</i>
<i>Friedrich Küster</i>	<i>01.04.1936 bis 31.08.1939</i>
<i>und vom</i>	<i>01.05.1943 bis 31.12.1946</i>
<i>Karl Schupp</i>	<i>01.09.1939 bis 30.04.1943</i>
<i>Karl Abel</i>	<i>01.01.1947 bis 30.04.1955</i>
<i>Fritz Pohl</i>	<i>01.05.1955 bis 30.04.1970</i>
<i>Herbert Weisskopf</i>	<i>01.05.1970 bis 28.02.1983</i>
<i>Rüdiger Koch</i>	<i>01.03.1983 bis 01.03.1987</i>
<i>Walter Schlegel</i>	<i>02.03.1987 bis 01.03.1990</i>
<i>Dieter Küster</i>	<i>02.03.1990 bis Heute</i>

*Stellvertretender Wehrführer  
der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf*

<i>Friedrich Theodor Pohl</i>	<i>01.06.1925 bis 31.12.1928</i>
<i>Karl Keiner</i>	<i>01.01.1929 bis 31.05.1933</i>
<i>Friedrich Küster</i>	<i>01.06.1933 bis 31.08.1939</i>
<i>Karl Abel</i>	<i>01.09.1939 bis 30.04.1943</i>
<i>Karl Schupp</i>	<i>01.05.1943 bis 31.12.1945</i>
<i>Karl Abel</i>	<i>01.01.1946 bis 31.12.1947</i>
<i>Fritz Pohl</i>	<i>01.01.1948 bis 30.04.1955</i>
<i>Willi Bernhardt</i>	<i>01.05.1955 bis 31.12.1959</i>
<i>Herbert Weisskopf</i>	<i>01.01.1960 bis 30.04.1970</i>
<i>Günter Griesheimer</i>	<i>01.05.1970 bis 28.02.1983</i>
<i>Walter Schlegel</i>	<i>01.03.1983 bis 01.03.1987</i>
<i>und vom</i>	<i>02.03.1990 bis 01.03.1993</i>
<i>Dieter Küster</i>	<i>02.03.1987 bis 01.03.1990</i>
<i>Heiko Griesheimer</i>	<i>02.03.1993 bis Heute</i>

## *Aus der Chronik der FFW Werdorf*

---

Im Jubiläumsjahr können wir voller Stolz auf unsere Einsatzabteilung blicken. Die Altersstruktur in der Werdorfer Wehr stimmt, Ausbildungsstand und Lehrgangsinteresse sind ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau und die Mitgliederzahlen der Jugendgruppe deuten an, dass sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzt.

An dieser Stelle sei ein Ausblick in die Zukunft der Werdorfer Feuerwehr gestattet. Man kann wohl davon ausgehen, dass die Aufgabengebiete einer Dorffeuwehr wie der unseren auch in den kommenden Jahren zunehmen werden, forderte der Brandschutz einst das Hauptaugenmerk der Wehren, so stehen heute Technische Hilfeleistungen ganz oben in den Einsatzstatistiken. Eine gute Ausbildung und die erforderlichen Gerätschaften dienen den Feuerwehrfrauen und Männern um ihre Aufgaben erfüllen, und der Bevölkerung helfen zu können, hinzu kommt ein hohes Maß an Kameradschaft und die Lust am Helfen. Die Werdorfer Wehr sieht sich in ihrem Jubiläumsjahr in einer Vereinsgemeinschaft, aus der wohl eine funktionierende Feuerwehr nicht wegzudenken ist. Vielerorts hört man heute über den Kosten - Nutzen Faktor der Feuerwehren, jeder der im Schadensfall auf die Feuerwehr zurückgreifen konnte macht sich darüber sicher sein eigenes Bild, aber redet man über den kulturellen Wert einer örtlichen Feuerwehr so ist man schnell in der Lage eine Diskussion über Sinn und Zweck bereites im Keime zu ersticken. Die Stadt Aßlar hat sich bislang immer hinter ihre Feuerwehren gestellt und hat seit dem Kommunalen Zusammenschluß die Weichen in die richtige Richtung gestellt.

Es bleibt zu hoffen, dem Leser dieser Zeilen, die Chronik der Werdorfer Wehr ein wenig vermittelt zu haben, und ihm zu bestätigen, dass es in der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf auch heute noch heißt :

*„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“*



**Aßlar**



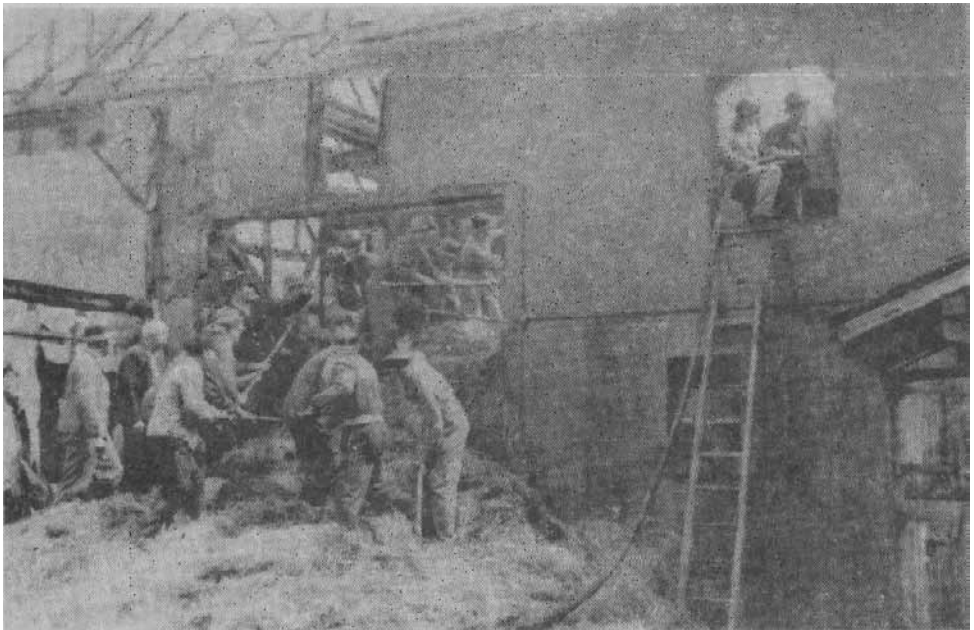
**Werdorf**

## Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz

---

Unzählige Einsätze haben die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf in den zurückliegenden 75 Jahren bewältigen müssen. Kleinbrände, angefangen von unkontrollierbar gewordenen Nutzfeuern bis hin zum Mülltonnenbrand, prägen neben den technischen Hilfeleistungen, wie die Beseitigung einer Ölspur oder dem Auspumpen überfluteter Keller die Statistik der Wehr.

Jedoch sind in unseren Analen bis in die heutige Zeit einige Berichte über große Schadensereignisse zu finden. Im Anschluß an diese Zeilen ist eine Auswahl dieser Einsätze zu sehen.

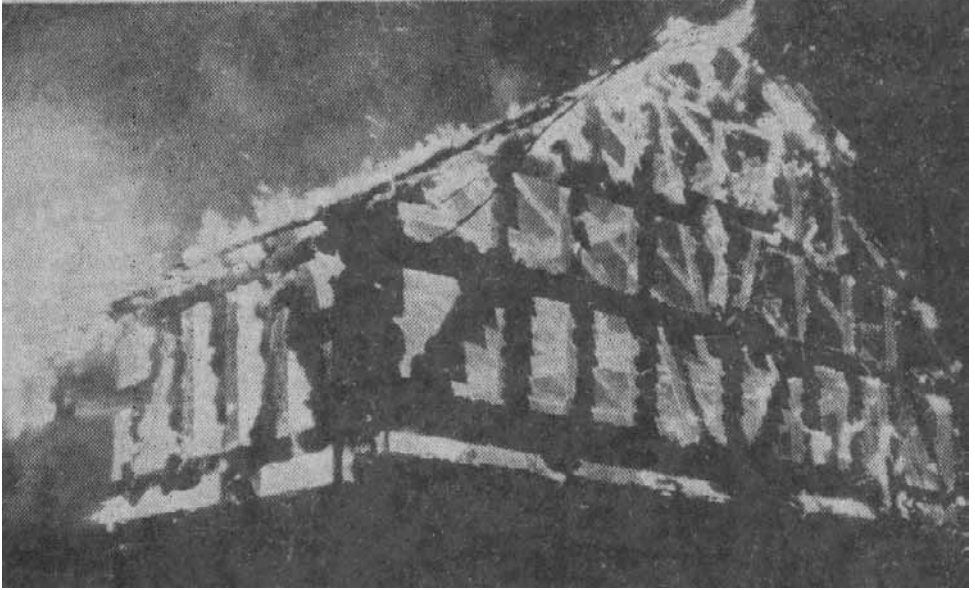


Großfeuer in der Mühle Marx (Mühlweg 16) am 23.07.1955.

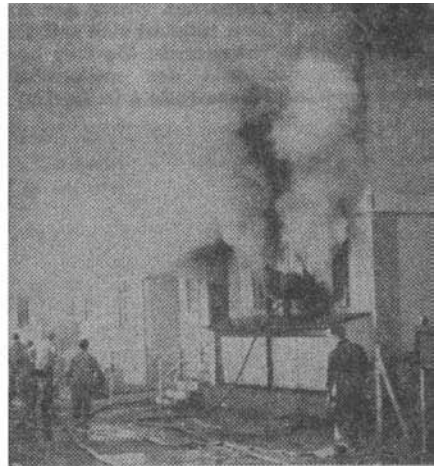
Dem Eingreifen von insgesamt 11 heimischen Feuerwehren ist es zu verdanken, dass die inzwischen fast 250 Jahre alte Wassermühle kein Raub der Flammen wurde.

## *Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz*

---



Ein Scheunenbrand am 09.05.1964 in Ehringshausen rief die Werdorfer Feuerwehr zur Nachbarschaftlichen Löschhilfe auf den Plan.



Bei einem Feuer im Jahr 1967 brannte die Werkstatt und der Laden des Schumachermeisters Lerch in der Grabenstraße 25 aus.

## *Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz*

---



Am 22.01.1969 ereignete sich der 5 Scheunenbrand binnen 4 Jahren in Ehringshausen, hierbei wurden zwei Wohnhäuser und eine weitere Scheune durch das Feuer zerstört. Auch bei diesem Brand war die Feuerwehr Werdorf mit im Einsatz.

Immer wieder kam es zu Brandeinsätzen im Ort oder wie hier beschrieben zur Löschhilfe in Nachbargemeinden. Weitere Brände auf die wegen ihres Umfangs eingegangen werden sollte waren:

1971 Scheunenbrand in Werdorf, 1973 Wohnhausbrand in Berghausen, 1974 Brand des alten Jagdhauses, 1985 Brand des Anwesens Greilich, 1987 Brand einer Scheune der Villa. Weitere Groß-, unzählige Klein- und Mittelbrände füllen die Statistik der Feuerwehr Werdorf nahezu Lückenlos.

Bildmaterial weiterer Brandeinsätze lag uns leider nicht vor. Jedoch ist die Brandbekämpfung nicht die einzige Aufgabe der Feuerwehren, wie die folgenden Seiten der Einsatzchronik zeigen werden..

## *Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz*

---



Das obere Bild zeigt die beiden LF 8 beim Auspumpen der beim sogenannten Jahrhunderthochwasser im Februar 1984 überfluteten Kellerräume der alten Turnhalle. Auf dem unteren Bild sieht man die Ausmaße dieser Naturkatastrophe.



## *Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz*

---



Spektakulär auch der Einsatz am 04.05.1985. Das Zusammenspiel von Bundesbahn, Feuerwehr, Polizei und Bundeswehr war gefragt. Ein mit 20000 Litern Flugzeugtreibstoff gefüllter Tanklastwagen der Amerikanischen Streitkräfte war am ehemaligen Bahnübergang umgekippt. Die leicht entzündliche Flüssigkeit drohte auszulaufen und in das Erdreich zu versickern. Der Bahnübergang wurde gesperrt und der geladene Treibstoff in einen anderen Tankwagen umgefüllt.

Für die Bergung des schweren Fahrzeugs mußte entsprechendes Gerät (wie im Bild zu sehen) von der Bundeswehr angefordert werden.

## *Die Feuerwehr Werdorf im Einsatz*

---



August '89

Das Beseitigen einer Ölspur stellt nach einem Verkehrsunfall keine Schwierigkeit dar, verletzte Personen aus den verunglückten Fahrzeugen zu retten gestaltet sich oft schwierig und ist wie im unteren Bild zu sehen oftmals nur mit vereinten Kräften möglich.



Februar '97

# *Aktivitäten der Feuerwehr Werdorf*

---



Begeisterung beim  
Sonnenwendfeuer 1999



Brandschutzerziehung im KiGa Werdorf

'98



'99



Kameradschaft über die Grenzen  
Hessens hinaus. Zu Gast bei der  
FFW Gommla/Thüringen.



Beim Werdorfer Kirmesumzug

# Aktivitäten der Feuerwehr Werdorf



...on Tour



Wettspritzen in Dreisbach



Erfolgreich beim  
Ortspokalschießen



Restaurierte Motorspritze

# Grußwort

---

Liebe Werdorferinnen und Werdorfer,  
gleich zwei Jubiläen gibt es ab dem 18. August in unserem  
Dorf zu feiern :

75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Werdorf und  
5 Jahre Mädchen- & Burschenschaft „Kwetsche-Hoingker“

Im Namen der Mädchen- und Burschenschaft gratuliere ich  
zu diesem Anlaß der Freiwilligen Feuerwehr recht herzlich.  
Wir freuen uns, die diesjährige Kirmes und Jubiläumsfeiern  
zusammen  
mit der Freiwilligen Feuerwehr in diesem großen Rahmen  
auszurichten. Weiterhin möchte ich mich bei allen Sponsoren,  
Organisatoren, ehrenamtlichen Helfern sowie allen  
Beteiligten bedanken, ohne deren Hilfe ein solches Fest nicht  
durchführbar wäre.

Ein besonderer Gruß gilt unserem Schirmherren der Jubiläumsfeier, dem  
Bürgermeister der Stadt Aßlar, Herrn Roland Esch.

Obwohl sich unsere Gesellschaft mehr und mehr verändert, andere Interessen und Ziele hat,  
kann ich behaupten, daß junge Menschen aus unserem Verein das traditionsbewußte Denken  
und Handeln nicht verlieren. Festlichkeiten werden mit großem persönlichen Engagement  
gepflegt und für kommende Generationen erhalten. Arbeiten im Sinne der Öffentlichkeit  
sowie Freundschaft zu Werdorfer Ortsvereinen werden mit bestem Willen unterstützt. Dafür  
möchte ich unserer "Jugend" danken.

Ich wünsche allen Werdorferinnen und Werdorfern, Gästen und Verantwortlichen zu diesem  
Jubiläum alles Gute.

Mit kameradschaftlichem Gruß,



A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'H. Schaub'.

Heiko Schaub  
Vorsitzender  
Mädchen- und Burschenschaft  
Kwetsche - Hoingker  
Werdorf 1995 e.V.

# *Grußwort*

---

Mit besonderer Freude darf ich der Mädchen und-Burschenschaft „Kwetsche-Hoingker“ Werdorf 1995 e.V. zum 5jährigen Bestehen die besten Glückwünsche übermitteln. Dies nicht zuletzt auch im Namen aller ehemaligen Mitglieder der Burschenschaft „Club Edelweiss“ 1995.

Eure Gründung wurde ein Gewinn zum Dorfgemeinschaftsleben und zur Erleichterung der Vereine die 20 Jahre die Zeltkirmes veranstalteten. Die von Euch übernommene Kirmesausrichtung sowie auch die Maibaumaufstellung sind Beispiele des wieder erlangten alten Brauchtums.

Es ist zu wünschen, dass weiterhin junge Menschen in diese Gemeinschaft eintreten und das von Euch Begonnene weiterführen.

Für die diesjährigen Veranstaltungen wünsche ich Euch gutes Gelingen viele Besucher und recht viel Erfolg.



A handwritten signature in cursive script, reading "Erich Kuhlmann".

Erich Kuhlmann

Auch die Cheerleaders der »Kwetschehoingker« waren mit Schwung dabei. (Fotos: ar)

Das Festzelt war während der Werdorfer Kirmes stets gut gefüllt

# Viele Werdorfer feierten mit der Mädchen- und Burschenschaft „Kwetschehoingker“ hatten für ein buntes Programm gesorgt

Abklar-Werdorf (hp). Seit zwei Jahren und vier Monaten besteht die Werdorfer Mädchen- und Burschenschaft „Kwetschehoingker“ und ist in dieser Zeit schon zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Werdorf geworden. Am Wochenende richteten die Jungen Leute nun ihre dritte Zeitkirmes aus, bei der sie sich über guten Besuch freuten.



„Kwetschehoingker“ hatten ein gelungenes Volksfest auf die Beine gestellt

## Das Super-Programm sorgte für Stimmung im Werdorfer Kirmes

## Umweltaktion der „Kwetschoingker“

Kwetschehoingker stellten Malbaum auf



Sämtliche Werdorfer Ortsvereine und alle benachbarten Burschenschaften nahmen an dem Festumzug teil.

## Riesen-Stimmung bei der Kirmes

Großer Erfolg für die neuen Werdorfer Organisatoren - Die Kwetschehoingker



Das halbe Dorf war auf den Beinen, als die Mädchen- und Burschenschaft „Kwetschehoingker“ am 30. April in Werdorf die Tradition wieder aufleben ließen und einen Markt auf dem historischen Ortskern, umgeben von Schloß und historischen Häusern, bot eine schöne Kulisse für den passenden musikalischen Rahmen. Die Kirmes war ein großer Erfolg für die neuen Werdorfer Organisatoren.

Der alten Kirmesstradition neuen Schwung gegeben  
Zahlreiche Gäste ließen es sich bei der 3. Zeitkirmes der Werdorfer Mädchen- und Burschenschaft gut gehen  
27 Fußgruppen und Wagen sorgten für einen prächtigen Kirmeszug in Werdorf

## Im »Hoingkerland« wurde bis früh in den Morgen getanzt

Burschen- und Mädchenschaft »Kwetschehoingker« feierte Kirmes - Farbenfroher Festzug am Sonntag

## 5 Jahre Mädchen & Burschenschaft „Kwetsche Hoingker“

Anfang 1995 sah es so aus, als ob Werdorf in Zukunft ohne seine beliebte Kirmes auskommen müsse. Deshalb entschlossen sich einige Jugendliche, auch aufgrund verschiedener Anregungen aus der Bevölkerung, die Tradition der Kirmes fortzuführen. Aus dieser Idee gründete sich am 19.05.1995 die Mädchen- und Burschenschaft „Kwetsche Hoingker“ Werdorf 1995 e.V..

Trotz des großen Zeitdrucks gelang es unseren ersten Vereinsmitgliedern, schon drei Monate später die erste eigene Kirmes auf die Beine zu stellen. Natürlich wäre dies in dem Rahmen nicht ohne die tatkräftige Unterstützung verschiedener Ortsvereine möglich gewesen. Der gute Zuspruch der ersten Kirmes motivierte uns, das Fest auch im nächsten Jahr fortzuführen. Es wurde sogar noch um eine Attraktion bereichert: den Festzug. Mit regelmäßig an die 30 Zugnummern schlängelt sich dieser seitdem an jedem Kirmessonntag durch den Ort.



## 5 Jahre Mädchen & Burschenschaft „Kwetsche Hoingker“

Das vielseitige Programm der Kirmes wird in jedem Jahr überwiegend von unseren Mitgliedern selbst gestaltet.

Ab 1997 entschlossen wir uns, die Aktivitäten über die Kirmes hinaus auszudehnen. Neben verschiedenen Veranstaltungen für unsere Mitglieder gehörten dazu u.a. öffentliche Faschingsfeiern und eine Umweltaktion.

Längere Zeit dachten wir darüber nach, welche alten Traditionen geeignet seien, um sie ins Leben zurückzurufen, bzw. sie nach Werdorf zu holen. Unsere Wahl fiel auf die Maibaumaufstellung. Aus dieser Idee wurde ebenfalls ein gelungenes Fest, welches auch großen Anklang bei den Werdorfern fand. Umrahmt von einem kleinen Programm und bei bisher immer schönstem Frühlingswetter wurde der Kranz im Schweiß des Angesichts nach oben befördert.



## 5 Jahre Mädchen & Burschenschaft „Kwetsche Hoingker“



An dieser Stelle muß einmal erwähnt werden, daß der Maibaumkranz (wie neben zu sehen) in jedem Jahr in Eigenarbeit gewickelt wurde.

Außer den bisher genannten Veranstaltungen beteiligten wir uns auch noch an verschiedenen Arbeitseinsätzen innerhalb des Dorfes. Alles in allem ist unser Verein zu einer festen Institution in Werdorf geworden, der sich gut in die

Gemeinschaft der anderen Vereine eingereicht hat. Die anfängliche Mitgliederzahl von 20 hat sich mittlerweile auf 120 eingependelt. Wir freuen uns über die bisherige große Resonanz der Bevölkerung und hoffen, daß dies auch in Zukunft so bleiben wird.



Ihre Mädchen- und Burschenschaft „Kwetsche Hoingker“.

# AUCH SIE KÖNNEN HELFEN !

## Werden Sie Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf

Nicht jeder sieht sich in der Lage aktiven Einsatzdienst in freiwilligen Feuerwehren zu versehen , doch auch passive, fördernde Mitglieder leisten mit Ihrer finanziellen Unterstützung einen wichtigen Beitrag für die Feuerwehr.

Der Mitgliedsbeitrag im Feuerwehrverein Werdorf e.V. beträgt 25,- DM / Jahr. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie die Jugendarbeit und die Anschaffungen moderner Gerätschaften.



### Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im  
Feuerwehrverein Werdorf e.V.

---

Name

Vorname

---

Ort

Straße

Der Mitgliedsbeitrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:

---

Kontonummer

BLZ

Bank

---

Ort / Datum

Unterschrift

Bitte bei einem Vorstandsmitglied der FFW Werdorf abgeben.

Wir bedanken uns bei allen Firmen,  
Gönnern und Spendern, die uns  
bei der Herausgabe dieser Festschrift  
unterstützt haben.

Die Vorstände und der Festausschuß  
der Freiwilligen Feuerwehr Werdorf  
und  
der Mädchen und Burschenschaft  
“Kwetsche-Hoingker”  
Werdorf 1995 e.V.

Impressum:

Herausgeber \_\_\_\_\_ Freiwillige Feuerwehr Werdorf  
Mädchen und Burschenschaft  
„Kwetsche-Hoingker”

Verantwortlich \_\_\_\_ Heiko Griesheimer

Bilder \_\_\_\_\_ Feuerwehrarchiv,  
Heimat und Geschichtsverein Werdorf,  
Privatpersonen

Gestaltung \_\_\_\_\_ Christoph Schmied, Heiko Griesheimer, Jan Guckenbiehl

Auflage \_\_\_\_\_ 1000 Exemplare

Druck \_\_\_\_\_ Lojo Druck (siehe Seite 92)

*Bis bald in Werdorf ...*



*... der Festausschuß !*